

18. November 2003: TAG DER VERWEIGERUNG

Liebe Schülerinnen und Schüler der Heinrich-Böll-Schule,
liebe Eltern!

Heute wird an vielen hessischen Schulen der Unterricht ganz oder teilweise ausfallen, denn viele Lehrerinnen und Lehrer haben sich entschieden, am „Tag der Verweigerung“ teilzunehmen, zu dem Gewerkschaften, der Elternbund Hessen und andere Organisationen aufrufen.

Auch Lehrerinnen und Lehrer der Heinrich-Böll-Schule werden an der Kundgebung in Wiesbaden teilnehmen um gegen die unannehmbaren Sparmaßnahmen zu protestieren, die die hessische Landesregierung im Bildungsbereich plant. Uns ist wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler unserer Schule und Sie, liebe Eltern wissen, warum wir das tun.

Ab Januar müssen alle Lehrerinnen und Lehrer eine Stunde mehr unterrichten und unsere Einkommen werden gekürzt.

Aber:

DIE VERLÄNGERTE ARBEITSZEIT KOMMT NICHT DEN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN ZUGUTE,

denn auf diese Weise werden Stellen gekürzt und nicht etwa die Unterrichtszeit verlängert. Mehr als tausend junge ausgebildete Lehrer werden keine Stelle bekommen.

Und uns bleibt noch weniger Zeit als jetzt schon uns pädagogisch um die Jugendlichen zu kümmern:

Im Haupt- und Realschulbereich müssen demnächst

Abschlussprüfungen durchgeführt werden: Woher sollen wir die zusätzlich nötige Zeit zur Vorbereitung nehmen?

Das gilt auch für das Abitur: Hier wird ein weiteres – fünftes – Prüfungsfach eingeführt.

LehrerInnen mit Vertretungsverträgen werden nicht weiter beschäftigt – es wird Unterricht ausfallen.

Die jetzt schon deutlich angestiegenen Klassengrößen werden weiter steigen und die individuelle Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler der Klasse wird weitgehend unmöglich.

Die Zeit für die persönliche Betreuung von Schülerinnen und Schülern wird immer knapper – schon jetzt finden solche wichtigen Gespräche aus Zeitmangel in den Pausen oder zwischen Tür und Angel statt.

Schon heute unterstützen Sie, die Eltern die Erstellung von Lernmitteln mit 5 Euro jährlich – aber die Lernmittel sollen um weitere 3 Millionen Euro gekürzt werden.

Diesen bildungspolitischen Kahlschlag der hessischen Landesregierung wollen wir nicht hinnehmen.

Lassen Sie uns gemeinsam für die Zukunft der Kinder und Jugendlichen eintreten und unterstützen Sie unseren heutigen Protest!

*Lehrerinnen und Lehrer der GEW-Schulgruppe
an der Heinrich-Böll-Schule Hattersheim*

**Junge
Lehrer
arbeitslos**

**Abschluss-
Prüfungen im
Haupt- und Real-
schulzweig**

**Fünftes
Prüfungsfach
im Abitur**

**Kein Vertretungs-
unterricht bei
Krankheit**

**Noch
größere
Klassen**

**Keine
individuelle
Förderung**

**Weniger
Lernmittel**